

Schwermetallausleitung bei einer Amalgamausleitung

Wir empfehlen eine Schwermetallausleitung, die zusammen mit der Entfernung der Amalgamfüllungen in 4 Schritten verläuft. Dabei berücksichtigen wir die Erkenntnisse von Dr. Klinghardt, der den Einsatz von Naturpräparaten wie Bärlauch- und Koreandertinktur und Chlorella Pyrenoidosa Algen empfiehlt.

Schritt 1: Diagnostik

Am Anfang steht die Feststellung evtl. bereits bestehender Schwermetallbelastungen und die Überprüfung der Ausscheidungsfähigkeit von Niere, Leber und Darm. Dazu nutzen wir das Vega-Check Verfahren und einen Urintest. Nur wenn die Ausscheidungsorgane gut funktionieren, kann die Ausleitung gelingen.

Schritt 2: Erste Phase der Ausleitung

Ist keine oder nur eine sehr geringe Schwermetallbelastung festzustellen und arbeiten die Ausscheidungsorgane gut, kann nach kurzer prophylaktischer Einnahme von Chlorella-Algen die Entfernung der Amalgamfüllungen beginnen. Sind allerdings größere Belastungen vorhanden, muss die vorbereitende Ausleitung intensiver und länger geschehen. Auch bei Schwäche der Ausscheidungsorgane ist eine vorbereitende Behandlung notwendig. Niere, Leber und Darm müssen erst für ihre bevorstehende große Ausleitungsaufgabe gestärkt werden.

Schritt 3: Entfernung der Füllungen

Eine sorgfältige Entfernung der Amalgamfüllungen, kann dem Körper einen bedeutenden Teil der Belastungen ersparen. Die behandelten Zähne werden mit einer provisorischen Füllungen versorgt. Nach einer „Ruhezeit“ von ca. 6 Monaten, können die dauerhaften Füllungen eingesetzt werden. Bitte sprechen Sie mit ihrer Zahnärztin/ ihrem Zahnarzt über Möglichkeiten einer schonenden Entfernung.

Schritt 4: Abschließende Ausleitung

Jetzt, da die Amalgamfüllungen entfernt sind, können auch Quecksilberdepots in den Zellen und vor allem im Zentralen Nervensystem entfernt werden. Das braucht etwas mehr Zeit und eine etwas andere Herangehensweise. Koreaner ist für seine Fähigkeit bekannt, Quecksilber aus den Zellen und auch, über die Blut-Hirn-Schranke, aus dem Gehirn zu „schleusen“. Eine Tinktur aus Koreander kommt daher in dieser Phase der Ausleitung zum Einsatz. Wichtig ist diese Behandlung erst nach der Grundausleitung zu beginnen. Sind noch zu viele Schwermetalle im Körper gelagert, kann es zu einem umgekehrten Effekt kommen und Quecksilber aus dem Körper im Gehirn angelagert werden.

Die Dauer der Ausleitungsbehandlung hängt von vorhandenen Schwermetallbelastung, der Größe und Anzahl der Füllungen und der Ausscheidungsfähigkeit des Körpers ab. Sie kann zwischen 2 und 6 Monaten dauern. Detaillierte Informationen über den Ablauf und die Kosten der Behandlung erhalten Sie gerne auf Anfrage.